

wort.

spürst du denn mein Grinsen, wie's den Körper streift
fühlst du die Erregung, wie sie unendlich sich versteift
siehst du dieses Knistern, das die Luft entfacht
musst' ich dich so sehen, schlief kaum die halbe Nacht

schwer atmend lieg' ich gefangen in deines Körpers Gier
verführt von geil' Gedanken, zieht es mich zu dir
Berührung wird Ekstase, verlangen sanfter Mord
ich schmecke die Begierde, ich sehne jetzt dein Wort

du treibst dich mir entgegen - kein Halt, nur pure Lust
vibriert'n in allen Gliedern, verwehrst du dich bleibt Frust
doch du vergrabst die Hände in meinem Haar
ich riech dein' Schweiß, die Leidenschaft, die niemals scharfer war

Bewegung stoppt aus Spannung. du tropfst, will nur in dich
du ziehst an mir und bittelst, dein prickeln sehnt nur mich
ich tauch hinab, verloren, der Blick verschwimmt - benomm'
du stöhnst und schreist und flüsterst sanft in mein Ohr nur: komm